

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizerische Taubstummen-Zeitung
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
<b>Band:</b>	16 (1922)
<b>Heft:</b>	2
<b>Rubrik:</b>	Stiftung "Schweiz. Taubstummenheim für Männer" : Uetendorf bei Thun

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Unterkulum: Am 2. April und 22. Oktober  
1/2 3 Uhr in der Kirche.

Schicke Euch, das auf Eurer Gottesdienst-  
ordnung zu notieren. J. F. Müller, Pfr.

**Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme**  
**Mitteilungen des Vereins und seiner Sektionen**

Bern. Dem Damen-Arbeitskomite des  
V. F. f. T. kann für das verflossene Jahr ein  
besonderer Ruhmeskranz gewunden werden!  
Diese Frauen haben nicht nur drauf los genäht  
und gestrickt, sondern auch geküchelt, so daß sie  
nun einen eigenen Arbeitsfonds besitzen, und  
vielen Taubstummen, besonders zu Weihnachten,  
haben Freude machen können, auch den beiden  
Taubstummenheimen im Kanton Bern. Aus  
Platzmangel im Töchterheim finden die Näh-  
nachmittage seit Anfang dieses Jahres in einem  
schönen, hellen Lokal im Casino statt. In-  
mitten waffengeschmückter Wände vollbringen  
die hilfsbereiten Damen ihr Friedenswerk. Zur  
Eröffnung des neuen Lokals hielt Frau Suter-  
meister eine herzandringende Ansprache und  
Herr Sutermeister schwang sich sogar auf den  
Pegasus (Pferd der Dichtung):

Seid willkommen in der Schützenstuben,  
Zwar nicht mit Trompeten, nicht mit Tuben,  
Seid willkommen nur mit schlichtem Wort,  
Weil Sie, statt mit grimmen Mörderwaffen,  
Mit den fleiß'gen Händen Gutes schaffen!  
So entführen huldvoll Sie den Ort.

Hier ergehen sich sonst Waffenbrüder,  
Singen wohl auch grause Kriegeslieder.  
Nun ertönt ein anderer holdrer Sang:  
Trautes Schnurren dort der Nähmaschine,  
Nadelklappern hier mit ernster Miene,  
Unverdrossen stunden-, stundenlang!

Aber wem gilt alles das Getue?  
Wem auch füllen sich hier Schrank und Truhe?  
Denen ach, die des Gehörs beraubt!  
Drum willkommen wieder, edle Damen,  
Die den Mangel gern zu lindern kamen!  
Sieh: ein Heil'genschein schwebt um Ihr Haupt!

Eugen Sutermeister.

Aargau. Für die aargauischen Taubstummen  
ist eine Leihbibliothek zustande gekommen,  
die bereits eine Anzahl belehrender und unter-  
haltender Schriften und Zeitschriften enthält.  
Fräulein Margaret Kern in Aarau ist  
als Bibliothekarin gewählt worden, als  
Kassier des aargauischen Fürsorgevereins  
Herr G. Brack, Postbeamter in Zofingen.



Am 26. Dezember letzthin wurde das erste  
Weihnachtsfest im Taubstummenheim in  
Uetendorf gefeiert. Dafür hatte sich die Natur  
über Nacht mit einem frischen, weißen Festkleid  
geschmückt. Nachmittags 4 Uhr rückten die Gäste  
an, zwölf an der Zahl. Sowohl sie als die  
Taubstummen setzten sich nun an den schön  
gedeckten Tisch. Nach allgemeinem Gesang hielt  
Herr Vorsteher Lauener, Mitglied der Heim-  
kommission, eine zu Herzen gehende Ansprache  
an die Pfleglinge. Dann sagten drei der leckeren  
Verse und Sprüche auf, und der älteste, der  
75-jährige, machte die Weihnachtsmusik mit Mund  
und Händen: ein kostlicher Anblick. Während  
des Weihnachtsschmauses wurde die in der Mitte  
des Saales aufgespannte, mächtige und prächtige  
Weihnachtstanne angezündet und die Heimbe-  
wohner begaben sich an ihre reich und festlich  
gedeckten Gabentische. Zwar nicht laut, aber  
sichtbar waren ihre Freudenbezeugungen. Zum  
Schluß saß man noch gemütlich beisammen und  
manche der eingeladenen gingen erst in pech-  
schwarzer Nacht mit Laternenschein, begleitet  
von dem guten Hausvater und dem „Heim-  
hund“ Rigot, hinab zur Bahn, seltsamer, aber  
freudiger Eindrücke voll, welche diese erste ein-  
fache, aber schöne Feier wohl bei jedem hinterließ.

**Gabenliste für das 4. Quartal 1921.**

Opfer bernischer Taubstummen-Gottesdienst- besucher	Fr. Rp.
Erlös von Stanniol und Briefmarken	136. 40
E. H., Burgdorf	20.—
Legat P. Steckborn	50.—
F. St., Lommiswil	5.—
Unbekannt im Briefkasten	15.—
F. S., Schadau	5.—
N. N.	10.—
L. D., Basel	5.—
Frau St., Worb	50.—
L. St., Uetikon	5.—
Unbekannt	10.—
F. St., Courlevon	3.—
Zusammen 431. 45	

wofür herzlich gedankt wird.

Uetendorf, den 18. Januar 1922.

Der Kassier: Jenini, Notar.

**Spruch.**

Ein jeder Krüppel fragt mich stumm:  
„Du, du bist heil und ganz — warum?“